

# Niederschrift

## über die 5. Sitzung des Samtgemeinderates Siedenburg

am Mittwoch, 21.11.2012 - 19:00 Uhr - im Amtshaus in Siedenburg.

Die Sitzung ist öffentlich.

Der Ratsvorsitzende Herr Runge eröffnet die Sitzung des Samtgemeinderates um 19:00 Uhr im Rittersaal des Amtshauses in Siedenburg.

Er stellt fest, dass 12 Mitglieder anwesend sind. Der Samtgemeinderat ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Samtgemeinderates ordnungsmäßig erfolgt ist. Der Rat wurde durch schriftliche Einladung per E-Mail am 12.11.2012 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 14.11.2012 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

### **P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Samtgemeinderates vom 10.10.2012**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Samtgemeinderates wird mit folgender Änderung genehmigt:

P. 3: Standortwahl und Umsetzung für die Grundschule der Samtgemeinde Siedenburg

#### **Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

1. Absatz, 8. Zeile

„der in der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss“ streichen und ersetzen durch „der in der Schul- und Kulturausschusssitzung“

**Beratungsergebnis:** einstimmig

---

### **P. 2: Genehmigung von Sponsoringmaßnahmen**

#### **Beschluss:**

Der Samtgemeinderat genehmigt folgende Sponsoringmaßnahmen:

- Zwei E-Bikes im Wert von jeweils 2.200 Euro sowie eine E-Bike-Ladestation im Wert von 800 Euro von der RWE Deutschland AG

- Spende der Wintershall Holding GmbH in Höhe von 1.000 Euro an die Ortsfeuerwehren Staffhorst und Borstel für feuerwehrtechnische Ausrüstung.
- Kapuzen-Sweatshirts für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Borstel und Umgebung von den Firmen „Husmann's Obstgärten“ und „Kastens Landtechnik“ im Wert von 800 Euro.

**Beratungsergebnis:** einstimmig

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 66/12, SGA vom 07.11.2012, TOP 5

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb erläutert die einzelnen Sponsoringmaßnahmen. Eine weitere Aussprache findet nicht statt.

---

**P. 3: 10. Änderung der Gebührensatzung der Friedhöfe und Friedhofskapellen**

**Beschluss:**

Der Samtgemeinderat beschließt die 10. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Samtgemeinde Siedenburg über die Benutzung der kommunalen Friedhöfe in der Gemeinde Siedenburg und der Friedhofskapellen in den Gemeinden Siedenburg, Borstel und Statthorst laut beigefügter Anlage, die Bestandteil der Beschlussvorlage ist.

**Beratungsergebnis:** 9 Jastimmen 4 Neinstimmen

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 65/12, SGA vom 07.11.2012, TOP 7

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb weist darauf hin, dass die Gebührenkalkulation von einem externen Unternehmen aufgestellt wurde und von der Samtgemeinde fortgeführt wird. Der Kalkulationsrhythmus beträgt drei Jahre. Da es sich um eine kostenrechnende Einrichtung handelt, sind Anpassungen notwendig.

Herr Engelbart ist der Meinung, dass die Gebühren moderat anzupassen sind. Für die Benutzung der Trauerhalle kann niemand tatsächlich 1.169 € bezahlen. Das Problem ist seines Erachtens dadurch entstanden, dass aufgrund der Doppik jetzt alle Personalkosten eingerechnet werden. Auch Urnengräber seien ein teures Unterfangen, da für diese einmal bezahlt wird, die Pflege aber immer anfällt. Um einen ordentlichen Friedhof zu haben, hat man auch die Ausgaben. Beim Vergleich mit der Satzung der Kirche für den Friedhof Borstel wird deutlich, dass die Samtgemeinde über den Gebühren der Kirche liegt. Allerdings hat der Pastor erklärt, dass auch ihre Kalkulation angepasst und überarbeitet werden muss. Es gibt leider immer weniger Nutzer, die dafür aufkommen müssen.

Herr Ruröde erklärt, dass die Kostensteigerung in Ordnung sei, nur der Umfang gefällt ihm nicht. Er schlägt vor für die Friedhöfe in Siedenburg und Päpsen auch andere Zielgruppen anzusprechen. Er denkt dabei insbesondere an Yeziden. Diese müssten innerhalb von 24 Stunden beerdigt werden. Dafür benötigte man wie die Stadt Hannover eine Ausnahmegenehmi-

gung vom Land. Der Friedhof müsste einfach besser vermarktet werden. Er möchte daher den Antrag stellen die Beschlussfassung zu vertagen, um diese Aspekte zu prüfen.

Herr Engelbart ist der Meinung, dass die Grundidee nicht schlecht ist, man aber zuerst die Satzung beschließen sollte und danach in Ruhe über die weitere Vorgehensweise beraten sollte. Er sieht die Gefahr, dass eine zu große Nachfrage auf Grabstellen entstehen könnte. Prüfen sollte man die Möglichkeit aber auf jeden Fall.

Herr Metzloff stellt klar, dass die Misere dadurch entsteht, dass nicht genügend Plätze belegt sind und die Personalkosten umgelegt werden müssen. Allerdings wäre es ihm lieber, wenn man in der Samtgemeinde einheitliche Gebühren hätte. Es darf nicht sein, dass sich aufgrund der hohen Gebühren in Siedenburg nur noch die Reichen beerdigen lassen.

Herr Ahrens ist der Auffassung, dass man den Stundenlohn für die Arbeiten nun mal zu zahlen hat. Seiner Meinung nach muss nicht nur die Samtgemeinde über die Gebühren nachdenken. Auch die Bestattungsunternehmen könnten ja ihre Kosten senken.

Herr Dr. Könemann erinnert daran, dass kommunale Einrichtungen quer finanziert werden. Bei der Kapelle in Mellinghausen haben die Gemeinden Maasen und Mellinghausen finanzielle Mittel dazugegeben. Die Gemeinden sind als Unterstützer aufgetreten. Bei dem Friedhof muss nun die Samtgemeinde herhalten.

Herr Rauschkolb erwidert, dass die Kirche sich in keiner Weise verpflichtet fühlt, die Gemeinden zu unterstützen. Die Samtgemeinde hat bei der Sanierung der Kapelle für die Antragstellung usw. ihr Personal zur Verfügung gestellt.

Herr Martens würde die Beschlussfassung nicht vertagen. Die angeregten Dinge könnten nachgearbeitet werden. Er fragt sich, was die Bevölkerung dazu sagt, wenn man den Friedhof für wirklich jeden öffnet und Sonderbestattungen durchführt.

Herr Engelbart vergleicht einige Gebühren der Satzung der Samtgemeinde mit der Satzung der Kirchengemeinde Borstel. Man liegt mit den Gebühren gar nicht so weit auseinander. Vom Pastor aus Borstel hat Herr Engelbart erfahren, dass dieser den Friedhof gerne der Kommune übergeben würde. Er schlägt vor zunächst den Beschluss zu fassen und dann über eine Optimierung nachzudenken.

Herr Küfe macht deutlich, dass auch in Päpsen Grabstellen zurückgegeben wurden. Die Pflegekosten bleiben bei der Samtgemeinde.

Herr Ruröde stellt den Antrag die Beschlussfassung zu vertagen.

**Beratungsergebnis:** 4 Jastimmen 9 Neinstimmen

Der Antrag ist abgelehnt. Herr Runge lässt über den ursprünglichen Beschluss abstimmen.

---

#### **P. 4: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen**

##### **Beschluss:**

Der Rat der Samtgemeinde Siedenburg stimmt dem über-/außerplanmäßigen Aufwand und der damit verbundenen über-/außerplanmäßigen Auszahlung bei folgenden Budgets zu:

##### **Budget 2-23-211-0 Grundschule allgemein**

Fahrtkosten zum Sportunterricht/zum GTS-Standort

Ansatz bisher: 2.600 €

Ansatz neu: 5.300 €

Ansaterhöhung um 2.700 €

Schulgutachten  
 Ansatz bisher: 0 €                    Ansatz neu: 13.000 €                    Ansatzerhöhung um 13.000 €

Budget 3-30-126 Brand- und Katastrophenschutz

Unterhaltung u. Betrieb v. Fahrzeugen  
 Ansatz bisher: 16.000 €                    Ansatz neu: 17.300 €                    Ansatzerhöhung um 1.300 €

Budget 3-31-573-1 Bauhof

Unterhaltung des beweglichen Vermögens  
 Ansatz bisher: 2.300 €                    Ansatz neu: 2.800 €                    Ansatzerhöhung um 500 €

Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen  
 Ansatz bisher 13.500 €                    Ansatz neu: 18.500 €                    Ansatzerhöhung um 5.000 €

Budget 1-10-612 Sonstige Finanzwirtschaft

Tilgung von Krediten am Kreditmarkt  
 Ansatz bisher: 225.600 €                    Ansatz neu: 228.300 €                    Ansatzerhöhung um 2.700 €

**Beratungsergebnis:**                    einstimmig

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 69/12, SGA vom 07.11.2012, TOP 8

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb erklärt die Gründe, warum kein Nachtragshaushalt für das Jahr 2012 notwendig wird. Da auf den Nachtrag verzichtet wird, sind aber einige über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen zu berücksichtigen. Hierfür ist die Genehmigung des Rates erforderlich. Er stellt die einzelnen Aufwendungen/Auszahlungen vor.

Herr Engelbart ist froh, dass auf einen Nachtragshaushaltsplan verzichtet werden kann. Das spart allen viel Arbeit und Zeit, da ja auch die Ausschüsse getagt hätten.

Herr Dr. Könemann weist auf die Berichterstattungen hinsichtlich der sprudelnden Einnahmen für die Gemeinde hin. Er möchte wissen, ob das auch für die Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden gilt. Frau Backhaus berichtet, dass der Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen bei der Samtgemeinde höher ausfällt, als angenommen. Auch hinsichtlich der Einkommensteueranteile wird sich bei den Gemeinden eine Verbesserung abzeichnen.

**P. 5:        Bericht über die Ausführung von Beschlüssen und auszuführenden Anfragen des Samtgemeinderates**

Herr Samtgemeindebürgermeister Rauschkolb berichtet über die Ausführung der Beschlüsse der 4. Sitzung des Samtgemeinderates vom 10.10.2012.

**P. 6:        Mitteilungen, Anfragen**

**6.1        Mitteilungen**

6.1.1        VO über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen

Herr Rauschkolb berichtet, dass die Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet des Landkreises Diepholz am 01.10.2012 in Kraft getreten ist. Katzen, die sich außerhalb der Wohnung bewegen, sind zu kastrieren und mittels Mikrochip zu kennzeichnen.

#### 6.1.2 Runder Tisch

Herr Rauschkolb teilt mit, dass der Runde Tisch am 13.12.2012 nicht stattfindet. Es wird nach einem neuen Termin gesucht.

### 6.2 Anfragen

#### 6.2.1 Blockheizkraftwerke

Herr Küfe erkundigt sich nach dem Sachstand von möglichen mit Pellets betriebenen Blockheizkraftwerken, die beim Runden Tisch vorgestellt wurden. Herr Rauschkolb berichtet, dass die Adressen der jeweiligen Ansprechpartner in den Gemeinden weitergegeben wurden. Weiteres ist ihm nicht bekannt.

Herr Engelbart berichtet, dass Herr Rode sich in der Gemeinde Borstel umgesehen hat und prüft, wo etwas möglich wäre. Wenn es eine Möglichkeit gibt, lädt Herr Rode die entsprechenden Haushalte ein, um sie zu informieren.

#### 6.2.2 Beamer-Präsentation

Herr Martens würde sich für den nächsten Samtgemeinderat wieder eine Beamer-Präsentation wünschen. Herr Rauschkolb weist darauf hin, dass die heutige Sitzung ohne Präsentation ein Einzelfall bleiben wird.

#### 6.2.3 Schulstandort

Herr Ahrens teilt mit, dass Herr Lorenz eine Falschmeldung an die Eltern herausgegeben hat. Auf einem Infoschreiben hat Herr Lorenz mitgeteilt, wo die Kinder zukünftig zur Schule gehen. Obwohl noch keine Entscheidung getroffen wurde, stellt Herr Lorenz es so hin, dass die Kinder zunächst auf die Standorte Mellinghausen und Borstel aufgeteilt werden und danach nur noch eine Schule in Siedenburg besuchen. Er ist über das Verhalten des Schulleiters empört.

---

#### Bürgerfragestunde

Herr Henke erkundigt sich, ob der Antrag der FW Mellinghausen eingegangen wäre. Er erkundigt sich ob es stimmt, dass keine Genehmigungen aus Mitteln der Dorferneuerung mehr erteilt werden, weil diese ausläuft.

Herr Rauschkolb erklärt, dass der Antrag eingegangen ist. Einschränkungen hinsichtlich der Dorferneuerung sind ihm nicht bekannt.

---

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Runge  
Ratsvorsitzender

Rauschkolb  
Samtgemeindebürgermeister

Backhaus  
Protokollführerin